

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Lagebericht 2015

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft und ihren Geschäftsfeldern

Die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo) ist zu 100% ein Tochterunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg und hält selbst eine 100% Beteiligung an der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (BFW), eine 90% Beteiligung an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (BBW, 10% Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration), eine 100% Beteiligung an der BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH (BTZ) und eine 100% Beteiligung der ab ausblick hamburg gmbh (ab).

Als Mutterkonzern ist es die Aufgabe der PepKo, potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Beteiligungen zu beraten, das Fundraising für die Unternehmensgruppe durchzuführen, interne Dienstleistungen für die Beteiligungen zu erbringen und die Beteiligungen hinsichtlich der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beraten.

Darüber hinaus ist es Aufgabe der PepKo, die strategische Entwicklung der Gruppe zu steuern und die Beteiligungen bei der Entwicklung der Handlungsfelder gem. Gesellschaftsvertrag und Zielbild zu unterstützen.

1.2 Steuerung des Unternehmens

Das Unternehmen hat einen Aufsichtsrat, der hinsichtlich der Beteiligungen als Konzernaufsichtsrat fungiert. Er besteht aus zwölf Aufsichtsräten, wovon acht durch die Gesellschafterin bestellt wurden und vier gem. freiwilliger Drittelparität von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Unternehmen der Gruppe gewählt wurden. Die Zusammenarbeit ist in der Geschäftsanweisung des Aufsichtsrates an die Geschäftsführung und in dem Gesellschaftsvertrag geregelt. Der Aufsichtsrat selbst hat sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat von seinem Recht Gebrauch gemacht, einen Unterausschuss zu bilden, um die Sitzungen des Aufsichtsrates bei den Themen Finanzen, Organisation und Personal vorzubereiten.

2. Wirtschaftsbericht

Die Gesellschaft wurde nach Abspaltung des BFWs gegründet, während das BFW abgespalten wurde. Sie bietet keine Leistungen auf dem Markt an. Neben dem unentgeltlichen gemeinnützigen Kern, werden die internen Dienstleistungen an die Beteiligungen kostendeckend verrechnet.

Da die PepKo rechtlich die Gesellschaft des ehemaligen BFW ist, wird sie im Vorjahresvergleich mit dem BFW verglichen.

2.1 Ertragslage

Entwicklung der Umsatzerlöse und sonst. betriebliche Erträge der letzten 3 Jahre:

in TEUR	2015	2014*	2013*
Umsatzerlöse	0	(19.472)	(21.518)
Sonst. Erträge	72	(3.987)	(5.095)

* Die Beträge in Klammern stammen vom gesellschaftsrechtlichen Vorgänger der PepKo, also hier der Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen der letzten 3 Jahre:

in TEUR	2015	2014*	2013*
Personalaufwand	67	(11.547)	(15.298)
Sonst. Aufwand	37	(15.026)	(18.036)

* Die Beträge in Klammern stammen vom gesellschaftsrechtlichen Vorgänger der PepKo, also hier der Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage der PepKo hat sich zum Stichtag 31.12. wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015	2014*	2013*
Gesamtvermögen	17.364	(44.181)	(59.779)
Eigenkapital	17.166	(17.198)	(19.842)

* Die Beträge in Klammern stammen vom gesellschaftsrechtlichen Vorgänger der PepKo, also hier der Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

Das Gesamtvermögen ist im Berichtsjahr zu 99 % durch das wirtschaftliche Eigenkapital gedeckt.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

2.3 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wichtige personalwirtschaftliche Entwicklungen ab 2013.

Personal	2015	2014*
Mitarbeiter/-innen (nach HGB)	0,5	(201)

* Die Beträge in Klammern stammen vom gesellschaftsrechtlichen Vorgänger der PepKo, also hier der Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

2.4 Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahrs

Zum 01.01.2016 sind die ersten 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Finanzbuchhaltung, Controlling und Personalverwaltung aus den Beteiligungen in die PepKo gewechselt.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken

3.1 Chancen

Mit der Gründung der PepKo wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Verwaltung in der Unternehmensgruppe effektiver und effizienter durchzuführen. In diesem Sinne sind weitere Bereiche und Funktionen in den einzelnen Unternehmen bis zum 30.06.2016 in der Prüfung, ob sie sich für eine zentrale Dienstleistung eignen. Eine entsprechende Umsetzung bei positiver Prüfung soll dann zum 01.01.2017 erfolgen.

3.2 Risiken

Die PepKo fördert indirekt die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft von Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte oder anderweitig benachteiligte Menschen (u.a. durch das Durchführen von Kostensatzverhandlungen mit den Kostenträgern). Im Innenverhältnis hält die PepKo die Beteiligungen und führt Shared Service für die Unternehmen durch.

Aus der Erfahrung mit der Insolvenz des BFWs, soll die Marktleistung der PepKo und damit das Risiko in dem Mutterkonzern bewusst niedrig gehalten werden, um die Auswirkungen auf die eigentlich operativ agierenden Beteiligungen zu begrenzen. Die PepKo bietet daher keine Leistungen zur Refinanzierung auf dem Markt an, so dass dementsprechend kein Marktrisiko besteht. Ihre Refinanzierung erfolgt per Umlage an die Tochterunternehmen.

Es ist nicht geplant, den Shared Service in Richtung Dienstleistung für andere Unternehmen zu entwickeln, weil dies wiederum ein Marktrisiko in sich bergen würde.

4. Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex

Die PepKo hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die von der Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind.

Hamburg, den 31. März 2016

Dipl. Kaufmann Jens Mohr

(Geschäftsführer)

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg
GmbH

Dipl. Sozialpädagoge Wolfgang Lerche

(Geschäftsführer)

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg
GmbH

Bilanz

Aktiva

		(BFW ALT)
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	16.822.756,68	36.588.285,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.517.485,30
II. Sachanlagen	0,00	32.818.656,82
III. Finanzanlagen	16.822.756,68	252.143,29
B. Umlaufvermögen	541.177,04	7.590.996,55
I. Vorräte	0,00	64.713,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.825,26	7.446.795,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	475.351,78	79.488,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.003,05
Bilanzsumme, Summe Aktiva	17.363.933,72	44.181.285,01

Passiva

		(BFW ALT)
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	17.166.067,20	17.197.756,68
I. Gezeichnetes Kapital	255.650,00	255.650,00
II. Gewinnrücklagen	7.915.717,36	7.915.717,36
III. Gewinnvortrag	9.026.389,32	11.669.149,06
IV. Jahresüberschuss	-31.689,48	-2.642.759,74
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	6.370.729,43
C. Rückstellungen	30.600,00	4.370.286,85
D. Verbindlichkeiten	167.266,52	16.238.668,55
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.843,50
Bilanzsumme, Summe Passiva	17.363.933,72	44.181.285,01

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	BFW Alt
	EUR	2014
		EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	19.472.409,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	72.337,58	3.986.667,69
3. Materialaufwand	0,00	874.334,03
4. Personalaufwand	66.896,77	11.547.171,34
a) Löhne und Gehälter	57.112,45	9.161.489,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.784,32	2.385.682,30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	2.722.422,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.130,29	7.743.618,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5.251,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	571.841,71
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-31.689,48	4.940,68
10. Außerordentliche Erträge	0,00	461.478,84
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.107.955,47
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	0,00	1.223,79
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-31.689,48	-2.642.759,74

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Am 01.07.2015 wurde die **Unternehmensgruppe** (handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2015) gesellschaftsrechtlich neu strukturiert. Die ehemalige Muttergesellschaft BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (BFW) ist seit dem eine 100%ige Beteiligung der PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo). Die PepKo wiederum trat an die Stelle der BFW als 100%ige Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH).

Die **PepKo** hält neben der BFW die 100%ige Beteiligung an der BTZ Beruflichen Trainingszentrum Hamburg GmbH (BTZ) und der ab ausblick hamburg gmbh (ab) (Fusion aus ehemals BFW Vermittlungskontor Hamburg GmbH (VK) und Junge Werkstatt bbw Hamburg GmbH (JW)) sowie die 90%ige Beteiligung an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (BBW). Eine 10%ige Beteiligung am BBW hält die Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration.

Die **Berufsförderungswerk Hamburg GmbH** (alt) (firmierend ab 2015 als PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH) hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 1. Juli 2015 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 1. Juli 2015 und der Gesellschafterversammlung des Beruflichen Trainingszentrum Hamburg GmbH vom 1. Juli 2015 einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die BTZ (alt) als übernehmende Rechtsträgerin übertragen. Die Übertragung des ausgegliederten Vermögens erfolgt zu Buchwerten. Der Spaltung wird die geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Bilanz der Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (übertragende Gesellschaft) zum 31.12.2014, 24:00 Uhr, als Schlussbilanz zugrunde gelegt. Die Übernahme des ausgegliederten Teils des Vermögens der übertragenden Gesellschaft erfolgt im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2014, 24:00 Uhr.

Zur Durchführung der **Ausgliederung** wird das Stammkapital der übernehmenden Gesellschaft von EUR 175.100 auf EUR 230.650 erhöht. Von der Ausgliederung ist das gesamte Vermögen gemäß Anlage des Spaltungs- und Übernahmevertrags der übertragenden Gesellschaft umfasst mit im Wesentlichen folgenden Ausnahmen: Es verbleibt zum einen sowohl die Beteiligung an der BFW, BTZ sowie zum anderen die weiteren Beteiligungen an BBW und ausblick. Im Vermögen verbleibt auch ein Bankguthaben. Die Eintragung der Ausgliederung im Handelsregister der Gesellschaft lag bei Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 vor.

Die aus der Ausgliederung (beschrieben im Spaltungs- und Übernahmevertrag) resultierenden Veränderungen der einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung führen zu einer eingeschränkten **Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen**.

Der **Jahresabschluss** für den 31.12.2015 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gemäß Gesellschaftervertrag für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die **Gliederung der Bilanz** erfolgte entsprechend den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und **flüssige Mittel** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des Betrags angesetzt worden, der dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag entspricht.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Bilanz Erläuterungen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Als **Beteiligung**¹ wird der 0,08%ige Anteil an der Berufsförderungswerk Stralsund GmbH mit Sitz in Stralsund ausgewiesen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 665. Sie weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 795 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 24.278.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen**² stellen sich wie folgt dar:

- 90%iger Anteil (TEUR 47) an der **BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH** mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 52. Die BBW weist einen Jahresüberschuss von TEUR 52 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 16.849.
- 100%iger Anteil (TEUR 16.446) an der **BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH**³ mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 231. Die BFW weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 337 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 16.109.
- 100%iger Anteil an der **BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH**⁴ mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 175. Die BTZ weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 0 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 2.282.
- 100%iger Anteil (TEUR 125) an der **ab ausblick hamburg gmbh**⁵ mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 125. Die ab weist einen Jahresüberschuss von TEUR 89 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 698.

Als **Genossenschaftsanteile** weist die Gesellschaft eine Beteiligung an der Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen e.G. aus, die der Anmietung von Wohnungen für die Unterbringung von Rehabilitanden dient.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

¹ Angaben zu Beteiligungen zum 31.12.2014.

² Angaben zu Beteiligungen an verbundenen Unternehmen zum 31.12.2015.

³ Vormalig Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH (zum 31.12.2014).

⁴ Aus gesellschaftsrechtlicher Neustrukturierung als Bargründung hervorgegangen.

⁵ Vormalig BFW Vermittlungskontor Hamburg GmbH (zum 31.12.2014).

Die Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (firmierend ab 2015 als PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH) hat nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 1. Juli 2015 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 1. Juli 2015 und der Gesellschafterversammlung des Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH vom 1. Juli 2015 einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die BTZ als übernehmende Rechtsträgerin übertragen. Daher ist eine Anpassung des **Eigenkapitals** entsprechend der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung vorgenommen worden:

- Das **gezeichnete Kapital** beläuft sich auf TEUR 256 (VJ TEUR 256) und entspricht dem Stammkapital. Es ist in voller Höhe eingezahlt,
- die **Gewinnrücklagen** belaufen sich auf mit TEUR 7.916 (VJ 7.916),
- als **Gewinnvortrag** stehen TEUR 9.026 (VJ TEUR 11.669) zu Buche,
- der **Jahresfehlbetrag** des Geschäftsjahres beträgt TEUR 32 (VJ Jahresfehlbetrag TEUR 2.643).

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen

- für den Jahresabschluss TEUR 14 (VJ TEUR 67),
- für Archivierungen TEUR 8 (VJ TEUR 133)
- für diverse Personalaufwendungen TEUR 7 (VJ TEUR 29),
- für Jubiläen TEUR 2 (VJ TEUR 0).

Die Aufteilung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten und die Angabe von Sicherheiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Es bestehen darüber hinaus die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung und Leistung von Waren und Dienstleistungen.

Verbindlichkeitspiegel					2015	
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag -€-	mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr -€-	1 - 5 Jahren -€-	mehr als 5 Jahren -€-	Höhe -€-	Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr</i>	0,00 327.222,45	0,00 102.324,81	0,00 43.684,80	0,00 181.212,84	0,00 239.914,29	* G/H
2. Verbindlichkeiten Lieferung und Leistungen <i>Vorjahr</i>	1.122,20 1.085.272,18	1.122,20 1.026.925,96	0,00 38.897,48	0,00 19.448,74	0,00 0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr</i>	0,00 1.594.646,86	0,00 748.680,68	0,00 845.966,18	0,00 0,00	0,00 1.538.159,41	* G/H
4. Sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr</i>	166.144,32 13.231.527,06	166.144,32 2.074.259,55	0,00 2.845.779,49	0,00 8.311.488,02	0,00 11.961.087,19	* G/H
Summe: <i>Vorjahr</i>	167.266,52 16.238.668,55	167.266,52 3.952.191,00	0,00 3.774.327,95	0,00 8.512.149,60	0,00 13.739.160,89	

* Grundschuld/Hypotheken

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **PepKo** fördert indirekt oder unmittelbar die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft von Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte oder anderweitig benachteiligte Menschen, insbesondere durch Maßnahmen im Kontext der Arbeitsförderung, der Jugendhilfe und der Rehabilitation für den norddeutschen Raum. Zweck der Gesellschaft ist auch die Beschaffung und Weiterleitung von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften. Darüber hinaus übernimmt die PepKo die strategisch-fachliche Steuerung der Unternehmensgruppe und passt das Leistungsportfolio den aktuellen strategischen Entwicklungen an.

Die **Umsatzerlöse** betragen TEUR 0 (VJ TEUR 19.472). Mittelfristig ist es die Absicht, so viel wie sinnvoll und möglich an gemeinsamer Verwaltung in einem sog. Shared Service in der PepKo für die Unternehmensgruppe durchzuführen. Ab dem 01.01.2016 werden bereits die Bereiche Finanzbuchhaltung, Controlling und Personalverwaltung von der PepKo übernommen. Die PepKo erbringt zur Refinanzierung keine eigene Marktleistung. Die Kosten werden per Umlage an die Tochterunternehmen weiterverrechnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** TEUR 72 (VJ TEUR 3.987) sind im Wesentlichen von folgenden Positionen geprägt:

- Erträge für organschaftliche Leistungen TEUR 68
- Erträge Sachbezug TEUR 4

Der **Personalaufwand** betrug TEUR 67 in 2015 (VJ TEUR 11.547).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** TEUR 37 (VJ TEUR 7.743) umfassen im Wesentlichen:

- Aufwendungen für die erstmaligen Rückstellungsbildungen TEUR 31 (vgl. hierzu Kapitel C),
- Sonstige ordentliche Aufwendungen TEUR 5 für Sachbezüge,
- Aufwendungen für Abgaben, Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 1.

E. Sonstige Angaben

Die **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Gruppen, im Jahresmittel (ermittelt nach § 267 Abs. 5 HGB) nach Köpfen wie folgt angegeben (Vorjahr):

	Insgesamt	Davon Männlich	Weiblich
Arbeitnehmer	0 (201)	0 (91)	0 (110)

Der Gesamtbetrag der **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzt sich aus Mietverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 66 (fällig in 2016) zusammen.

Die im Geschäftsjahr 2015 an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten **Sitzungsgelder** betragen insgesamt EUR 2.094,90.

Die **Gesamtbezüge der Geschäftsführung** beliefen sich auf 51 TEUR, die sich wie folgt zusammensetzen:

Name	Jens Mohr	Wolfgang Lerche
• Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten (TEUR)	25	26
• Erfolgsbezogene Vergütungskomponenten (TEUR)	0	0
• zusammen (TEUR)	25	26

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen gemäß § 290 HGB einen **Konzernabschluss** auf. Die Offenlegung des Konzernabschlusses sowie der Abschlüsse aller Einzelgesellschaften erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Jens Mohr ...

Wolfgang Lerche ...

Aufsichtsrat

Dr. Volker Bonorden (Vorsitzender) – Senatsdirektor a.D., Hamburg

Gerd Labusch (Stellvertretender Vorsitzender) – derzeit beurlaubt wegen Teilnahme am Gläubigerausschuss – Mitarbeiter und Betriebsratsvorsitzender im BFW

Antonia Aschendorf Rechtsanwältin

Petra Baumgarten Mitarbeiterin und Vorsitzende des Betriebsrates in der Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH

Prof. Dr. Sieglind Ellger-Rüttgardt Professorin für Rehabilitationspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin

Roland Kohsiek Fachbereichsleiter Bildung, Wissenschaft und Forschung Ver.di, Landesbezirk Hamburg

Petra Lotzkat Leiterin Amt für Arbeit und Integration, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Freie und Hansestadt Hamburg

Julia Rudolph Mitarbeiterin und Vorsitzende des Betriebsrates in Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Dr. Marco Streibelt Abteilung Rehabilitation, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

Britta Stuhlmacher Geschäftsbereichsleiterin
Jobcenter team.arbeit.hamburg

Dr. Axel Tiemann Leiter der Abteilung Leistungen, Deutsche Rentenversicherung NORD, Neubrandenburg

Kai W. Voß Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schomerus & Partner, Hamburg

Hamburg, den 31. März 2016

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

gez. Jens Mohr, Geschäftsführer
gez. Wolfgang Lerche, Geschäftsführer

Entsprechenserklärung

Entsprechenserklärung der Unternehmensgruppe, bestehend aus Pepko Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH, BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH, BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH, ab ausblick hamburg gmbh zum Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) für den Zeitraum 01.01.2015 — 31.12.2015:

Die Unternehmensgruppe hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat zu verantworten sind.

Hamburg den 27.06.2016

gez. Dr. Volker Bonorden, für den Aufsichtsrat, AR Vorsitzender

gez. Jens Mohr, für die Unternehmensgruppe, Geschäftsführer

gez. Wolfgang Lerche, für die Unternehmensgruppe, Geschäftsführer

Protokoll
über die Gesellschafterversammlung
der Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist Inhaberin sämtlicher Geschäftsanteile der Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH.

Nach § 6 des Hamburgischen Gesetzes über Verwaltungsbehörden in der Fassung vom 30. Juli 1952 (Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 163) wird die Freie und Hansestadt Hamburg vermögensrechtlich unter anderen von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration vertreten. Aufgrund der „Allgemeinen Regeln für die Entsendung Bediensteter als Mitglieder in Gremien außerbehördlicher privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Einrichtungen im Aufgabenfeld der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales (jetzt: Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration) unter Berücksichtigung des Problems der Befangenheit“ (DV 012.57-3 vom 01.09.1998) bin ich als Leiter der Abteilung Unternehmensbeteiligungen und Verwendungsnachweisprüfungen der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration berechtigt, die Aufgaben der Freien und Hansestadt Hamburg als Gesellschafterin in den Kapitalgesellschaften im Zuständigkeitsbereich der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration wahrzunehmen.

Dies vorausgeschickt, erkläre ich hiermit das Folgende:

Namens der alleinigen Gesellschafterin halte ich unter Verzicht auf form- und fristgerechte Einberufung eine

Gesellschafterversammlung

ab, in der ich Folgendes beschließe

1. Der Abschluss des Geschäftsjahres 2015 wird festgestellt. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von ./ 31.689,48 € wird auf das nächste Geschäftsjahr vorgetragen.
2. Der Lagebericht zum Geschäftsjahr 2015 wird genehmigt.
3. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat werden für das Jahr 2015 Entlastung erteilt.
4. Die Zahlung der leistungsabhängigen variablen Vergütung für Herrn Jens Mohr für die Zielerreichung in 2015 in Höhe von 12.645,-- € gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.06.2016 wird genehmigt.
5. Die Zahlung der leistungsabhängigen variablen Vergütung für Herrn Wolfgang Lerche für die Zielerreichung in 2015 in Höhe von 14.043,75,-- € gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.06.2016 wird genehmigt.

Hamburg, 5.7.2016

gez. Michael Terrey, Vertreter der Gesellschafterin

**Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom
01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**

**der PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH, ehemals Aufsichtsrat
der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH**

Der Aufsichtsrat gibt der Gesellschafterversammlung folgenden Bericht über das Geschäftsjahr 2015:

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Im Geschäftsjahr fanden 5 Aufsichtsratssitzungen sowie 5 vorbereitende Sitzungen des Ausschusses Finanzen, Organisation und Personal statt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, wurden kritisch geprüft. Über Einzelvorgänge wurde eingehend beraten und die erforderlichen Maßnahmen wurden eingeleitet.

Jahresabschluss und Lagebericht sind durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RBSM Roever Broenner Susat Mazars geprüft worden. Die Berichte lagen dem Aufsichtsrat vor. Sie wurden von den Wirtschaftsprüfern in der Sitzung am 03.06.2016 mündlich erläutert. Der Aufsichtsrat konnte einen umfassenden Überblick über die Lage der Gesellschaft gewinnen.

Der Aufsichtsrat hat den, von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzergebnisses geprüft und gebilligt.

Hamburg, den 14. September 2016

gez. Dr. Volker Bonorden
Aufsichtsratsvorsitzender

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (vormals: Berufsförderungswerk Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung), Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir erstatten diesen Prüfungsbericht nach § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Hamburg, den 1. April 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Wolfgang Wawrzinek, Wirtschaftsprüfer

gez. Oliver Haupt, Wirtschaftsprüfer